

Private Pflegeversicherung ist ein wichtiger Baustein zur Vorsorge

Pflege im Fokus

Pflegeleistungen können längst nicht mehr allein von der Familie erbracht werden. Dazu leben in den Haushalten zu wenige Personen. Der Arbeitsdruck auf die Erwerbstätigen ist hoch. Gleichzeitig werden Rentnerinnen und Rentner immer älter. Die gesetzliche Pflegeversicherung deckt die Kosten nicht ab. Sie leistet nur einen Zuschuss, der eher sinken wird.

Schon gewusst? Im Alter zwischen 80 und 90 Jahren wird jeder Dritte Bundesbürger pflegebedürftig. Die gesetzliche Kasse übernimmt nur einen Teil der Pflegekosten. Den Rest muss man selber aus dem eigenen Einkommen finanzieren. Wenn das nicht reicht, um die Lücke zu schließen, muss Wohl oder Übel das mühsam aufgebaute Vermögen aufgebraucht werden. Danach werden die Kinder zur Kasse gebeten. Kein Prob-

lem wird sich der ein oder andere jetzt denken. Doch Vorsicht: Wenn man bedenkt, dass die durchschnittliche Pflegezeit 8,2 Jahre beträgt, also 100 Monate, so belaufen sich die selbst zu tragenden Kosten auf hochgerechnet 100.000 bis 200.000 Euro. Diese Summe lässt sich nicht mehr aus der Portokasse bezahlen – aus dem Altersgeld von 400 bis 500 Euro für Landwirte erst recht nicht.

So viel zahlt die gesetzliche Pflegekasse

Von der gesetzlichen Pflegekasse gibt es monatlich für die **häusliche Pflege** (ohne Pflegedienst) ein Pflegegeld von 215 Euro (Pflegestufe I), 420 Euro (Stufe II) und 675 Euro (Stufe III). Für **ambulante Pflege** (mit Pflegedienst) liegen die Sätze bei 420 Euro, 980 Euro und 1470 Euro. Bei **stationärer Pflege** (Pflegeheim) gibt es von der Kasse 1023 Euro,



Pflegeversicherung lohnt sich: Die gesetzliche Absicherung reicht nicht aus. Foto: pixelio

1279 Euro oder maximal 1432 Euro bei Pflegestufe III. Da ein Pflegeheim im Schnitt 3000 Euro monatlich kostet, wird schnell klar, dass die Beiträge der Pflegekasse nicht reichen.

Deshalb empfiehlt die LBV-U unbedingt eine private Pflegeversicherung. So eine Versicherung lässt sich übrigens bis 70 abschließen – ohne Gesundheitsprüfung.

So funktioniert die 3-D Pflegevorsorge

Ein 43-Jähriger zahlt für 1000 Euro Pflegeversicherungsschutz monatlich 40,44 Euro, eine gleichaltrige Frau 61,86 Euro. Bei einem 53-Jährigen sind es 84,22 Euro bei Männern, 130,74 Euro bei Frauen. Grundsätzlich zahlen Jüngere geringere Beiträge. Nach der gesetzlichen Sperrfrist von zwölf Jahren gibt es drei Möglichkeiten:

- 1 Sie lassen sich das Guthaben komplett auszahlen.
- 2 Lebenslanger Pflegeversicherungsschutz.
- 3 Lebenslange Altersrente. Das ist eine monatliche Rente unabhängig von der Pflegebedürftigkeit.

Auf den letzten Drücker Gut versichert ins Alter

● In letzter Zeit spüre auch ich mein Alter. Die Pflegerentenversicherung war für mich kein Thema, schließlich habe auch ich meine Eltern im Alter betreut.

● Aber nicht immer ist die häusliche Pflege möglich, auch wenn Kinder und Enkel helfen. Allein die Kosten für Medikamente und Hilfsmittel verschlingen heute enorme Summen.

● Vielleicht also doch eine Pflegeversicherung?

● Aber zu welchen Konditionen und nimmt mich ein Versicherer überhaupt noch?

Die Lösung: Die LBV-U PflegeRente plus ist ideal, speziell für Menschen, die sich erst spät für eine Pflegeversicherung entscheiden!

Personen, die noch keine Vorerkrankungen haben, können einen Sofortschutz vereinbaren. Der Mehrbeitrag liegt bei drei bis sieben Euro im Monat. Die wichtigsten Vorteile der 3-D Pflegevorsorge sind:

- Optimale Pflegevorsorge für alle – auch für Späteinsteiger.
- Nur 12 Jahre Wartezeit.
- Keine Gesundheitsprüfung bis 70 bei einer Wartezeit von 12 Jahren.
- Bis 2000 Euro monatliche Pflegerente.
- Leistung in allen Pflegestufen.
- Demenz ist ausdrücklich mitversichert.
- Geldzurückgarantie bei Nichtausübung der Pflegerentenoption. So bleiben Sie flexibel und halten sich alle Möglichkeiten offen.

Fazit: Der optimale Versicherungsschutz sichert im Pflegefall die finanzielle Unabhängigkeit. Er schützt das eigene Vermögen und das der Familie und der Kinder. □



Der ambulante Pflegedienst auf dem Land ist eine große Stütze für alle Pflegebedürftigen und ihre Familien. Foto: Borlinghaus

LBV-Unternehmensberatungsdienste GmbH

Service Süd, Holzstr. 15, 88339 Bad Waldsee, Tel. 07524/9752-0, Fax -55, service-sued@lbv-u.de

Service Nord, Stadtseestraße 5, 74189 Weinsberg, Tel. 07134/91180, Fax -190, service-nord@lbv-u.de

LBV-U. Wir sind auf Ihrer Seite!

